



AUSGABE KAHNT

FR. LISZT

Lenore

MELODRAM

# Werke für Pianoforte

## Berger, Wilhelm.

Op. 89. Vier Fugen.

Nr. 1. G moll . . . . .	1.20
Nr. 2. B moll . . . . .	1.—
Nr. 3. A moll . . . . .	1.—
Nr. 4. B dur . . . . .	1.20
Komplett . . . . .	3.—

— Op. 93. Fünf Capricen.

Nr. 1. C moll . . . . .	1.50
Nr. 2. A dur . . . . .	1.20
Nr. 3. D moll . . . . .	1.50
Nr. 4. F moll . . . . .	1.80
Nr. 5. C moll . . . . .	1.20
Komplett . . . . .	5.—

## Berlioz, H.

Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung“, für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal . . . . . 1.50

— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung“, für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal . . . . . 1.50

— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung“, für das Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von August Stradal . . . . . 1.50

## Bielitz, Alexander von.

Mazurka Impromptu für das Klavier . . . . . 1.50

## Hollaender, Alexis.

Op. 61. Variationen über ein Thema von Franz Schubert für zwei Pianoforte. . . . . 3.—

## Kaun, Hugo.

Op. 56. Drei Stücke für das Pianoforte zu zwei Händen.

Nr. 1. Humoreske . . . . .	1.50
Nr. 2. Präludium . . . . .	1.20
Nr. 3. Nocturne . . . . .	1.—

## Liszt, Franz.

Trois Chansons. Transcription für Pianoforte zu zwei Händen.

Nr. 1. La consolation . . . . .	1.25
Nr. 2. Avant la bataille . . . . .	1.25
Nr. 3. L'espérance . . . . .	1.25

## Liszt, Franz.

— Trois morceaux suisses. Für Pianoforte zu zwei Händen. III.

Nr. 1. Ranz de Vaches . . . . .	3.—
Nr. 2. Un soir dans la montagne . . . . .	2.—
Nr. 3. Ranz de Chèvres . . . . .	2.50

— Gesammelte Lieder Nr. 1—57 für Pianoforte zu zwei Händen bearbeitet von Otto Singer. 10 Hefte à . . . . . n. 1.50

## Mikorey, Franz.

Konzert in A dur für Pianoforte u. Orchest. 5.—

— Ausgabe für zwei Pianoforte (Solostimme) 5.—

## Reger, Max.

Perpetuum mobile für Pianoforte zu zwei Händen . . . . . 1.50

## Rubinstein, Anton.

Op. 44. Soirées à St. Petersburg. 6 Stücke.

Heft I. Nr. 1. Romanze. Nr. 2. Scherzo . . . . .	1.50
Heft II. Nr. 3. Paghiera. Nr. 4. Impromptu . . . . .	1.50

Heft III. Nr. 5. Nocturne. Nr. 6. Apassionata . . . . . 2.50

— Op. 50, Nr. 3. Barcarole . . . . . 1.50

## Schäfer, Dirk.

Variationen auf eine Sequenz . . . . . 1.80

## Szántó, Th.

Op. 1. Etudes Orientales.

Nr. 1. Ges dur . . . . .	1.20
Nr. 2. C dur . . . . .	1.80

— Op. 2. Ballade . . . . . 3.—

— Op. 3. Dramatische Elegie für Pianoforte. 2.—

— Op. 4. Lamentationen für Pianoforte.

Nr. 1 . . . . .	1.20
Nr. 2 . . . . .	1.80

## Taubert, Ernst Eduard.

Op. 15. Caprice, Cis moll . . . . . 1.30

## Thuille, Ludwig.

Op. 33. Drei Klavierstücke.

Nr. 1. Vorfrühling . . . . .	1.—
Nr. 2. Reigen . . . . .	1.—
Nr. 3. Capriccio . . . . .	1.20

## Wagner, Richard.

Fantasia fis moll für Pianoforte. Nachgelassenes Werk. . . . . 3.—

## Wilm, Nicolai von.

Op. 207. Kleine Suite (G dur, Nr. 5). . . . . 2.—



Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger · Leipzig



Herzogl. Anhalt. Hofmusikalienhändler

127 el. 70, G. Schinner, 4.40



# LENOIRE

Ballade  
von BÜRGER.  
(französisch von Alexander Picot)

Mit melodramatischer

Pianoforte-Begleitung

DEKLAMATION

von

## FRANZ LISZT.

Pr. 3 Mk.

Eigentum des Verlegers für alle Länder. Property of the publisher for all countries.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck verboten laut dem russischen The right of public performance  
Aufführungsrecht vorbehalten. Autorenrecht vom 20. März 1911. and all other rights reserved.  
Перепечатка воспрещается (российский законъ  
одъ авторскомъ правѣ отъ 20 Марта 1911 г.)

C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG

Herzogl. Anhalt. Hof-  Musikalienhändler.

Copyright 1912 by C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Closed  
Sheet

M.  
1626  
L. 77



# FRANZ LISZT

## WERKE FÜR KLAVIER

AUS DEM VERLAGE VON  
**C. F. KAHNT NACHFOLGER**  
LEIPZIG

### Für Klavier zu zwei Händen.

Ave Maria. Aus den IX Kirchenchor-Gesängen	1.50
Ave Maria. Für Pianoforte oder Harmonium. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.—
Ave maris stella. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.—
<b>Trois chansons.</b>	
Nr. 1. La Consolation	1.30
" 2. Avant la Bataille	1.30
" 3. L'Espérance	1.30
Geharnischte Lieder. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	2.—
Künstler-Festzug	3.—
<b>Trois Morceaux Suisses.</b>	
Nr. 1. Ranz de Vaches	3.—
" 2. Une soir dans la Montagne. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	2.—
" 3. Ranz de Chèvres	2.50
Chöre zu Herders „Der entfesselte Prometheus“. Daraus:	
Pastorale-Schnitterchor. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.80
Stanislaus. Oratorium. Daraus:	
Salve Polonia	5.—

Christus. Oratorium. Daraus:	
Nr. 1. Hirtengesang an der Krippe. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	2.50
" 2. Marsch: Die heiligen drei Könige	2.50
" 9. Das Wunder. Bearbeitet von <i>August Stradal</i>	1.50
" 10. Der Einzug in Jerusalem. Bearbeitet von <i>August Stradal</i>	1.50
Erste Elegie	1.50
Zweite Elegie. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.50
Die Legende von der heiligen Elisabeth. Daraus: Klavierauszug mit unterlegtem Text von <i>Otto Singer</i>	6.—
Nr. 1. Orchester-Einleitung. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.50
" 2. Das Rosenwunder. Bearbeitet von <i>August Stradal</i>	1.50
" 3. Marsch der Kreuzritter. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	1.80
" 4. Gewitter und Sturm. Bearbeitet von <i>August Stradal</i>	1.50
" 5. Interludium	1.80

### Liszt-d'Albert Klavier Album.

Zwölf Klavierstücke. Ausgewählt und revidiert von <i>Eugen d'Albert</i>	komplett netto	3.—
Nr. 1. Die Loreley. Nr. 2. Ave Maria. Nr. 3. Zweite Elegie. Nr. 4. Ave maris stella. Nr. 5. Geharnischte Lieder: 1. Vor der Schlacht. Nr. 6. 2. Nicht gezagt. Nr. 7. 3. Es ruft Gott uns mahnd. Nr. 8. Un soir dans la montagne aus „Trois morceaux suisses“. Nr. 9. Schnitterchor aus „Der entfesselte Prometheus“. Nr. 10. Einleitung aus „Die Legende von der heiligen Elisabeth“. Nr. 11. Marsch der Kreuzritter aus „Die Legende von der heiligen Elisabeth“. Nr. 12. Hirtengesang an der Krippe aus dem Oratorium „Christus“.		

### Lieder für Klavier zu zwei Händen bearbeitet.

I. übertragen von <i>Franz Liszt</i> :	
Nr. 10. Die Loreley. Neue, revidierte Ausgabe von <i>Eugen d'Albert</i>	2.—
II. übertragen von <i>Georg Leitert</i> :	
Nr. 28. Es muß ein Wunderbares sein	—60

III. Sämtliche 57 Lieder und Gesänge. Bearbeitet von <i>Otto Singer</i> .		
Heft I Nr. 1—5	Heft VI Nr. 28—33	
Heft II Nr. 6—10	Heft VII Nr. 34—39	
Heft III Nr. 11—17	Heft VIII Nr. 40—44	
Heft IV Nr. 18—22	Heft IX Nr. 45—51	
Heft V Nr. 23—27	Heft X Nr. 52—57	
	à Heft netto	1.50
Band I (Heft I—V)	netto	3.—
Band II (Heft VI—X)	netto	3.—

IV. übertragen von <i>August Stradal</i> :	
Nr. 6. Über allen Gipfeln ist Ruh'	1.—
" 7. Der Fischerknabe	1.50
" 13. Du bist wie eine Blume	1.—
" 18. O komm' im Traum	1.—
" 23. Nimm einen Strahl der Sonne	1.—
" 24. Schwebel, schwebel, blaues Auge	1.—
" 27. Kling' leise, mein Lied (Ständchen)	1.80
" 34. Ich möchte hingehn	1.80
" 37. Wieder möcht' ich dir begegnen	1.—
" 40. Die stille Wasserrose	1.50
" 43. Die drei Zigeuner	1.80
" 47. Bist du! Mild wie ein Luthauch	1.50

### Für Klavier zu vier Händen.

Christus. Oratorium. Daraus:	
Nr. 1. Hirtengesang an der Krippe	4.—
" 2. Die heiligen drei Könige. Marsch	4.—
Elegie I	2.—
Die Legende von der heiligen Elisabeth. Oratorium. Daraus:	
Nr. 1. Orchester-Einleitung	1.80
" 2. Marsch der Kreuzritter	2.50
" 3. Der Sturm	2.30
" 4. Interludium	2.50
Festvorspiel. Übertragen von <i>R. Pflughaupt</i>	1.30
Künstler-Festzug	4.—
Chöre zu Herders „Der entfesselte Prometheus“. Daraus:	
Pastorale-Schnitterchor	2.50
Stanislaus. Oratorium. Daraus:	
Salve Polonia	8.—

### Für zwei Klaviere.

Die Legende von der heiligen Elisabeth. Daraus:	
Marsch der Kreuzritter für zwei Klaviere zu acht Händen bearbeitet von <i>August Horn</i> . Neue Ausgabe	5.—
Fantasie und Fuge über das Thema BACH, für zwei Klaviere zu vier Händen übertragen von <i>Carl Thern</i>	4.50
Festvorspiel für zwei Klaviere zu vier Händen übertragen von <i>R. Pflughaupt</i>	1.50

### Für Klavier und Harmonium.

Die Legende von der heiligen Elisabeth. Daraus:	
Interludium. Für Klavier und Normal-Harmonium bearbeitet von <i>Karl Kämpf</i>	3.—

# LENORE.

Ballade von Bürger.

Lenore fuhr ums Morgenrot  
Empor aus schweren Träumen:  
„Bist untreu, Wilhelm, oder tot?  
Wie lange willst du säumen?“ —  
Er war mit König Friedrichs Macht  
Gezogen in die Prager Schlacht,  
Und hatte nicht geschrieben,  
Ob er gesund geblieben.

Der König und die Kaiserin,  
Des langen Haders müde,  
Erweichten ihren harten Sinn,  
Und machten endlich Friede;  
Und jedes Heer, mit Sing und Sang,  
Mit Paukenschlag und Kling und Klang,  
Geschmückt mit grünen Reisern,  
Zog heim zu seinen Häusern.

Und überall, allüberall,  
Auf Wegen und auf Stegen,  
Zog Alt und Jung dem Jubelschall  
Der Kommenden entgegen.  
„Gottlob!“ rief Kind und Gattin laut,  
„Willkommen!“ manche frohe Braut.  
Achl aber für Lenoren  
War Gruss und Kuss verloren.

Sie frug den Zug wohl auf und ab,  
Und frug nach allen Namen;  
Doch keiner war, der Kundschaft gab,  
Von allen, so da kamen.  
Als nun das Heer vorüber war,  
Zerraupte sie ihr Rabenhaar,  
Und warf sich hin zur Erde  
Mit wütiger Geberde.

Die Mutter lief wohl hin zu ihr: —  
„Ach, dass sich Gott erbarme!  
Du trautes Kind, was ist mit dir?“ —  
Und schloss sie in die Arme. —  
„O Mutter, Mutter! hin ist hin!  
Nun fahre Welt und alles hin!  
Bei Gott ist kein Erbarmen.  
O weh, o weh mir Armen!“

„Hilf, Gott, hilf! Sieh uns gnädig an!  
Kind, bet' ein Vaterunser!  
Was Gott tut, das ist wohlgetan.  
Gott, Gott erbarmt sich unser!“ —  
„O Mutter, Mutter! Eitler Wahn!  
Gott hat an mir nicht wohlgetan!  
Was half, was half mein Beten?  
Nun ist's nicht mehr vonnöten.“ —

„Hilf, Gott, hilf! Wer den Vater kennt,  
Der weiss, er hilft den Kindern.  
Das hochgelobte Sakrament  
Wird deinen Jammer lindern.“ —  
„O Mutter, Mutter! was mich brennt,  
Das lindert mir kein Sakrament!  
Kein Sakrament mag Leben  
Den Toten wiedergeben.“ —

„Hör', Kind! Wie, wenn der falsche Mann  
Im fernen Ungarlande  
Sich seines Glaubens abgetan,  
Zum neuen Ehebande?  
Lass fahren, Kind, sein Herz dahin!  
Er hat es nimmermehr Gewinn!  
Wann Seel' und Leib sich trennen,  
Wird ihn sein Meineid brennen.“ —

„O Mutter, Mutter! hin ist hin!  
Verloren ist verloren!  
Der Tod, der Tod ist mein Gewinn!  
O wär' ich nie geboren!  
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!  
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!  
Bei Gott ist kein Erbarmen.  
O weh, o weh mir Armen!“ —

„Hilf, Gott, hilf! Geh' nicht ins Gericht  
Mit deinem armen Kinde!  
Sie weiss nicht, was die Zunge spricht.  
Behalt' ihr nicht die Sünde!  
Ach, Kind, vergiss dein irdisch Leid,  
Und denk' an Gott und Seligkeit!  
So wird doch deiner Seelen  
Der Bräutigam nicht fehlen.“ —

„O Mutter! Was ist Seligkeit?  
O Mutter! Was ist Hölle?  
Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit,  
Und ohne Wilhelm Hölle!  
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!  
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!  
Ohn' ihn mag ich auf Erden,  
Mag dort nicht selig werden!“ —

So wütete Verzweiflung  
Ihr in Gehirn und Adern.  
Sie fuhr mit Gottes Vorsehung  
Vermessen fort zu hadern;  
Zerschlug den Busen, und zerrang  
Die Hand, bis Sonnenuntergang,  
Bis auf am Himmelsbogen  
Die goldnen Sterne zogen. —

Und aussen, horchl ging's trap trap trap,  
Als wie von Rosseshufen:  
Und klirrend stieg ein Reiter ab  
An des Geländers Stufen;  
Und horchl und horchl den Pfortenring  
Ganz lose, leise, klinglingling!  
Dann kamen durch die Pforte  
Vernehmlich diese Worte:

„Holla, holla! Tu' auf, mein Kind!  
Schläfst, Liebchen, oder wachst du?  
Wie bist noch gegen mich gesinnt?  
Und weinst oder lachst du?“ —  
„Ach, Wilhelm, du? . . . So spät bei Nacht? .  
Geweinet hab' ich und gewacht;  
Ach, grosses Leid erlitten!  
Wo kommst du hergeritten?“ —

„Wir satteln nur um Mitternacht,  
Weit ritt ich her von Böhmen.  
Ich habe spät mich aufgemacht,  
Und will dich mit mir nehmen.“ —  
„Ach, Wilhelm, erst herein geschwind!  
Den Hagedorn durchsaust der Wind,  
Herein, in meinen Armen,  
Herzliebster, zu erwarmen!“ —

„Lass sausen durch den Hagedorn,  
Lass sausen, Kind, lass sausen!  
Der Rappe scharrt, es klirrt der Sporn,  
Ich darf allhier nicht hausen.  
Komm, schürze, spring' und schwinde dich  
Auf meinen Rappen hinter mich!  
Muss heut' noch hundert Meilen  
Mit dir ins Brautbett eilen.“ —

„Achl wolltest hundert Meilen noch  
 Mich heut' ins Brautbett tragen?  
 Und horch! es brummt die Glocke noch,  
 Die elf schon angeschlagen.“ —  
 „Sieh hin, sieh her! der Mond scheint hell.  
 Wir und die Toten reiten schnell.  
 Ich bringe dich, zur Wette,  
 Noch heut' ins Hochzeitbette.“ —

„Sag' an, wo ist dein Kämmerlein?  
 Wo? Wie dein Hochzeitbettchen?“ —  
 „Weit, weit von hier! . . . Still, kühl und klein! . . .  
 Sechs Bretter und zwei Brettchen!“  
 „Hat's Raum für mich?“ — „Für dich und mich!  
 Komm, schürze, spring' und schwinge dich!  
 Die Hochzeitgäste hoffen;  
 Die Kammer steht uns offen.“ —

Schön Liebchen schürzte, sprang und schwang  
 Sich auf das Ross behende;  
 Wohl um den trauten Reiter schlang  
 Sie ihre Lilienhände;  
 Und hurra, hurra, hop hop hop!  
 Ging's fort in sausendem Galopp,  
 Dass Ross und Reiter schnoben,  
 Und Kies und Funken stoben.

Zur rechten und zur linken Hand,  
 Vorbei vor ihren Blicken,  
 Wie flogen Anger, Heid' und Land!  
 Wie donnerten die Brücken! —  
 „Graut Liebchen auch? . . . Der Mond scheint hell!  
 Hurrah! die Toten reiten schnell!  
 Graut Liebchen auch vor Toten?“ —  
 „Ach nein! . . . Doch lass die Toten!“ —

Was klang dort für Gesang und Klang?  
 Was flatterten die Raben? . . .  
 Horch, Glockenklang! horch, Totensang:  
 „Lasst uns den Leib begraben!“  
 Und näher zog ein Leichenzug,  
 Der Sarg und Totenbahre trug,  
 Das Lied war zu vergleichen  
 Dem Unkenruf in Teichen.

„Nach Mitternacht begrabt den Leib,  
 Mit Klang und Sang und Klage!  
 Jetzt führ' ich heim mein junges Weib,  
 Mit, mit zum Brautgelage!  
 Komm, Küster, hier! Komm mit dem Chor,  
 Und gurgle mir das Brautlied vor!  
 Komm, Pfaff, und sprich den Segen,  
 Eh' wir zu Bett' uns legen!“ —

Still Klang und Sang . . . Die Bahre schwand . . .  
 Gehorsam seinem Rufen,  
 Kam's, hurra hurra! nachgerannt,  
 Hart hinter's Rappen Hufen.  
 Und immer weiter, hop hop hop!  
 Ging's fort in sausendem Galopp,  
 Dass Ross und Reiter schnoben,  
 Und Kies und Funken stoben.

Wie flogen rechts, wie flogen links  
 Gebirge, Bäum' und Hecken!  
 Wie flogen links, und rechts, und links  
 Die Dörfer, Städt' und Flecken! —  
 „Graut Liebchen auch? . . . Der Mond scheint hell!  
 Hurrah! die Toten reiten schnell!  
 Graut Liebchen auch vor Toten?“ —  
 „Achl lass sie ruhn, die Toten!“ —

Sieh dal sieh dal am Hochgericht  
 Tanzt um des Rades Spindel,  
 Halb sichtbarlich bei Mondenlicht,  
 Ein lustiges Gesindel. —  
 „Sasa! Gesindel, hier! Komm hier!  
 Gesindel, komm und folge mir!  
 Tanz' uns den Hochzeitreigen,  
 Wann wir zu Bette steigen!“

Und das Gesindel, husch husch husch!  
 Kam hinten nachgeprasselt,  
 Wie Wirbelwind am Haselbusch  
 Durch dürre Blätter rasselt.  
 Und weiter, weiter, hop hop hop!  
 Ging's fort in sausendem Galopp,  
 Dass Ross und Reiter schnoben,  
 Und Kies und Funken stoben.

Wie flog, was rund der Mond beschien,  
 Wie flog es in die Ferne!  
 Wie flogen oben über hin  
 Der Himmel und die Sterne! —  
 „Graut Liebchen auch? . . . Der Mond scheint hell!  
 Hurrah! die Toten reiten schnell!  
 Graut Liebchen auch vor Toten?“  
 „O weh! Lass ruhn die Toten!“

„Rapp! Rapp! Mich dünkt, der Hahn schon ruft,  
 Bald wird der Sand verrinnen. —  
 Rapp! Rapp! Ich witt're Morgenluft, —  
 Rapp! tummle dich von hinnen! —  
 Vollbracht, vollbracht ist unser Lauf!  
 Das Hochzeitbette tut sich auf!  
 Die Toten reiten schnelle!  
 Wir sind, wir sind zur Stelle.“ — — —

Rasch auf ein eisern Gittertor  
 Ging's mit verhängtem Zügel,  
 Mit schwanker Gert' ein Schlag davor  
 Zersprengte Schloss und Riegel.  
 Die Flügel flogen klirrend auf,  
 Und über Gräber ging der Lauf.  
 Es blinkten Leichensteine  
 Rund um im Mondenscheine.

Ha sieh! Ha sieh! im Augenblick,  
 Huhu! ein grässlich Wunder!  
 Des Reiters Koller, Stück für Stück,  
 Fiel ab, wie mürber Zunder.  
 Zum Schädel, ohne Zopf und Schopf,  
 Zum nackten Schädel ward sein Kopf,  
 Sein Körper zum Gerippe,  
 Mit Stundenglas und Hippe.

Hoch bäumte sich, wild schnob der Rapp'  
 Und sprühte Feuerfunken;  
 Und hu! war's unter ihr hinab  
 Verschwunden und versunken.  
 Geheul, Geheul aus hoher Luft,  
 Gewinsel kam aus tiefer Gruft.  
 Lenorens Herz, mit Beben,  
 Rang zwischen Tod und Leben.

Nun tanzten wohl beim Mondenglanz,  
 Rund um herum im Kreise,  
 Die Geister einen Kettentanz,  
 Und heulten diese Weise:  
 „Geduld! Geduld! Wenn's Herz auch bricht!  
 Mit Gott im Himmel hadre nicht!  
 Des Leibes bist du ledig,  
 Gott sei der Seele gnädig!“



# LENORE.

Texte français  
d'Alexandre Picot.

Ballade von Bürger.

Franz Liszt.

**PIANO.**

*Heftig und rasch.* *ff* *langsam* *pesante*

Lenore fuhr ums Morgenrot  
Empor aus schweren Träumen:  
„Bist untreu, Wilhelm, oder tot?  
Wie lange willst du säumen?“  
Er war mit König Friedrichs Macht  
Gezogen in die Prager Schlacht,  
Und hatte nicht geschrieben,  
Ob er gesund geblieben.  
Der König und die Kaiserin,  
Des langen Haders müde,  
Erweichten ihren harten Sinn,  
Und machten endlich Friede;

*Lénoire gémissait dans un rêve accablant;*  
*Elle souffrait du mal d'un désespoir troublant:*  
*„Si Wilhelm est absent, c'est que la mort farouche*  
*A tari les baisers que me donnait sa bouche.*  
*La guerre l'appelait, il partit bravement...*  
*Et depuis, je languis dans mon isolement!“*

Und jedes Heer, mit Sing und Sang, Mit Paukenschlag und Kling und Klang,  
*Aujourd' lui, cest la paix; partout des chants de fête Célébrent des guerriers*

**Allegro.**

*pp* *p*

Geschmückt mit grünen Reisern, Zog heim zu seinen Häusern... Und überall,  
*la dernière conquête. Les voici!*

all - überall, Auf Wegen und auf Stegen, Zog Alt und Jung dem Jubelschall Der Kommenden entgegen.  
*Les voici! parés de rameaux verts... Et pour les recevoir, tous les bras sont ouverts.*

*un poco cresc.* *sf*

\*) Die Takte, welche mit  $\parallel$  bezeichnet, können nach Erfordernis, in Übereinkunft mit der Deklamation, mehrmals wiederholt werden.

4

„Gott - lob!“ rief Kind und Gat - - tin laut, „Will - - kom - - ment!“  
 „Gloire à Dieu! vont criant les enfants et les femmes; Béni soit le bonheur

man - che fro - he Braut. Ach! aber für Lenoren War Gruss und Kuss verloren.  
 qui rentre dans nos âmes!... Lénore, à ces accents, sent son cœur se briser: Point de salut pour elle, hélas! Point de bonheur!

Sie frug den Zug wohl auf und ab,  
 Und frug nach allen Namen;  
 Doch keiner war, der Kundschaft gab,  
 Von allen, so da kamen.  
 Als nun das Heer vorüber war,  
 Zerraupte sie ihr Rabenhaar,  
 Und warf sich hin zur Erde  
 Mit wütiger Geberde.

Elle interroge en vain les yeux de ceux qui passent,  
 Ses regards enfiévrés nerveusement se lassent;  
 On est indifférent à sa morne douleur  
 Et nul ne compatit à son affreux malheur.  
 „Wilhelm?... Nous ne savons! — On s'éloigne bien vite;  
 Cette femme éplorée, avec peine on lève.  
 Que lui dire? Vingt fois, des acclamés vainqueurs,  
 Lénore a supporté les sourires moqueurs.  
 Maintenant, c'est fini, sa disgrâce est certaine;  
 Wilhelm, le beau jeune homme à la tournure hautaine,  
 Est resté dans le champ où sont tombés les morts.  
 Lénore ne peut plus soutenir ses efforts;  
 Elle se roule à terre en sa douleur extrême.  
 Elle demande à Dieu, comme faveur suprême  
 De l'appeler à lui pour combler tous ses vœux...  
 La poussière du sol a souillé ses cheveux...

**Allegro strepitoso.**

Die Mutter lief wohl hin zu ihr:—  
 „Ach, dass sich Gott erbarme!  
 Du trautes Kind, was ist mit dir?“  
 Und schloss sie in die Arme.—  
 „O Mutter, Mutter! hin ist hin!  
 Nun fahre Welt und alles hin!  
 Bei Gott ist kein Erbarmen.

„Enfant! ma chère enfant! lui dit sa tendre mère;  
 Je comprends le sujet de ta douleur amère;  
 Que Dieu, le Tout-Puissant, prenne pitié de toi!“  
 — Lénore sanglota. — „Mère, je n'ai plus foi  
 Dans la bonté d'un Dieu qui cause ma souffrance.  
 Malgré moi, je succombe à la désespérance;  
 Hélas! hélas! J'ai vu passer mes plus beaux jours,

O weh, o weh mir Armen!“  
 Puisqu'un destin cruel a ravi mes amours!...

**Langsam.**

„Hilf, Gott, hilf! Sieh uns gnädig an!  
Kind, bet' ein Vaterunser!  
Was Gott tut, das ist wohlgetan,  
Gott, Gott erbarmt sich unser!“  
„O Mutter, Mutter! Eitler Wahn!  
Gott hat an mir nicht wohlgetan!  
Was half, was half mein Beten?“

— *O Dieu! Viens ranimer sa croyance perdue!  
Que ta divine paix enfin lui soit rendue!  
Prie avec moi, ma fille, et rappelle-toi bien,*

Nun ist's nicht mehr vonnöten.“  
*Que Dieu seul, à son gré, fait naître notre bien.*

Langsam.

„Hilf, Gott, hilf! Wer den Vater kennt,  
Der weiss, er hilft den Kindern.  
Das hochgelobte Sakrament  
Wird deinen Jammer lindern.“  
„O Mutter, Mutter! was mich brennt,  
Das lindert mir kein Sakrament!  
Kein Sakrament mag Leben

*Il est maître de nous, dans la joie et les larmes,  
A notre force il sait mesurer nos alarmes;  
Au courage obstiné prodiguant son bienfait,  
Il dicte notre vie et fait bien ce qu'il fait.“  
— *J'ai prié bien souvent, de tout cœur, de toute âme;  
Car Dieu d'un fol espoir entretenait ma flamme;  
En vain continuerais-je un puéril effort?—**

Den Toten wiedergeben.“  
*Dieu peut-il, à ma voix, rendre la vie au mort?*

*Dans mon sein s'est glissée une ef-  
froyable crainte,*

Langsam.

*Les chagrins sur mon  
front ont gravé leur  
empreinte—*

.. Hör, Kind! Wie, wenn der falsche Mann  
Im fernen Ungarlande  
Sich seines Glaubens abgetan,  
Zum neuen Ehebande?  
Lass fahren, Kind, sein Herz dahin!  
Er hat es nimmermehr Gewinn!  
Wann Seel' und Leib sich trennen,  
Wird ihn sein Meineid brennen.“  
„O Mutter, Mutter! hin ist hin!  
Verloren ist verloren!  
Der Tod, der Tod ist mein Gewinn!  
O wär' ich nie geboren!  
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!  
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!  
Bei Gott ist kein Erbarmen..

— *„Pourquoi te désoler, si cet homme sans foi,  
Ayant d'autres amours, ne pense plus à toi?  
Epargne tes regrets pour un amant volage;  
Wilhelm peut vivre heureux dans un lointain village,  
Qu'importe; au jugement il sera condamné,  
Le parjure ne peut être au ciel pardonné.  
— *Mère, de tous les maux je vois s'ouvrir le gouffre;  
Les beaux jours sont passés, tout m'accable, je souffre!  
Je roudrais (sur moi-même, hélas, triste retour!)  
Etre morte en naissant, n'avoir point vu le jour!  
Malheureuse, je sens le fardeau de ma chaîne  
Et je vais faiblissant sous le poids qui m'entraîne.  
Puisque j'ai tout perdu, Wilhelm et nos amours,**

O weh. o weh mir Armen!“  
*O flambeau de ma vie, éteins-toi pour toujours!*

Langsam.

„Hilf, Gott, hilf! Geh' nicht ins Gericht  
Mit deinem armen Kinde!  
Sie weiss nicht, was die Zunge spricht.  
Behalt' ihr nicht die Sünde!  
Ach, Kind, vergiss dein irdisch Leid,  
Und denk' an Gott und Seligkeit!  
So wird doch deiner Seelen  
Der Bräutigam nicht fehlen!“

*Dans la nuit de la mort, pénètre, infortunée!  
L'heure de la détresse à présent est sonnée,  
Car Dieu ne voudra pas te prêter son secours...  
O flambeau de ma vie, éteins-toi pour toujours!  
— "Tais-toi, ma pauvre enfant, arrête ton blasphème;  
En maudissant ton sort, n'insulte pas Dieu même;  
Implore ton pardon de sa grande pitié,  
Tu trouveras en lui le calme et l'amitié.  
Redoute de l'enfer les horribles souffrances  
Et des plaisirs futurs garde les espérances."*

**Heftig und rasch.**



„O Mutter! Was ist Seligkeit?  
O Mutter! Was ist Hölle?  
Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit,  
Und ohne Wilhelm Hölle!

*„Wilhelm est tout pour moi, félicités, amours...  
O flambeau de ma vie, éteins-toi pour toujours!"*

**Heftig und rasch.**



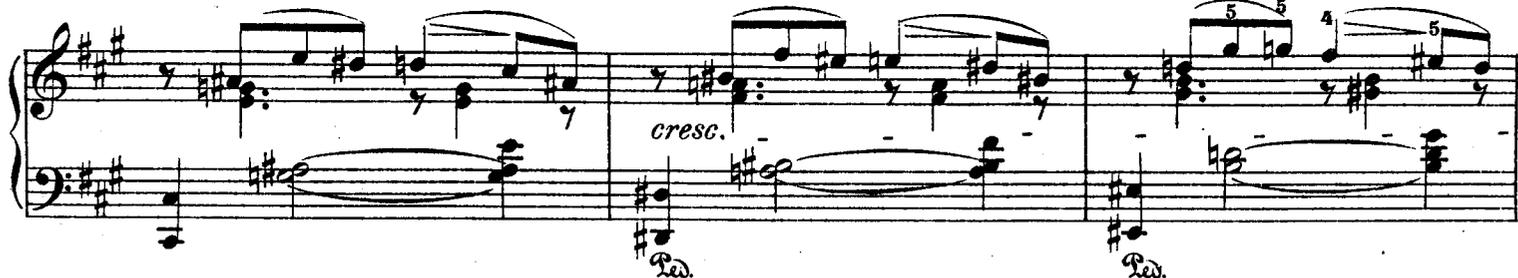
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!  
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!  
Ohn' ihn mag ich auf Erden,  
Mag dort nicht selig werden!“

*Sans lui, c'est le tourment, c'est la douleur profonde;  
Il n'est pas de bonheur, même dans l'autre monde,  
Qui de mes tristes pleurs pût arrêter le cours...  
O flambeau de ma vie, éteins-toi pour toujours!"*

**Allegro agitato assai.**



So wütete Verzweiflung Ihr in Gehirn und Adern! Sie fuhr mit Gottes  
*Le désespoir l'obsède et la triste Lénore Ne cesse de*



Vorsehung Vermessen fort zu hadern; Zerschlug den Büsen, und zerrang Die  
*gémir que pour gémir encore, Tandis qu'au fond du ciel l'étoile pâissante*



Hand, bis Sonnen - unter - gang, Bis auf am Him - mels - bo - - gen  
*Répond sur les sillons sa clarté languissante; Le mystère et l'amour vont régner*

*agitato molto* *dimin.*

Die gold - nen Ster - - ne zo - - gen.  
*dans ces lieux Et la terre frissonne aux voluptés des cieux. Sehr kurz abgestossen und den*

*- e ritenuto* *ppp* *p*

Und aussen, horch! gings trap trap trap. Als wie von Rosseshufen:  
*Rythmus scharf markiert Soudain, quel est ce bruit qui résonne dans l'ombre?*

*Rythmus scharf markiert*

Und klirrend stieg ein Reiter ab An des Geländers Stufen; Und horch! und horch!  
*Un cheval noir, monté par un cavalier sombre, Galope et fait jaillir les pierres du chemin.*

den Pfortenring Ganz lose, leise, klinglingling! Dann kamen durch die Pforte Vernehmlich diese Worte:  
*Il s'arrête au perron. Quelle inflexible main Sonne, sonne longtemps au milieu des ténèbres?*

*pp*

*On ne répond donc pas à ces appels funèbres?  
 La voix du cavalier, alors, s'exprime ainsi:*

<sup>\*)</sup> Bei mehrmaliger Wiederholung *diminuendo smorzando*.

Holla, holla! Tu' auf, mein Kind! Schläfst, Liebchen, oder wachst du? Wie bist noch gegen mich gesinnt?  
*Langsam.* "Holla! Holla! Debout mon enfant, me voici! Dors-tu, ne dors-tu pas, ma douce fiancée? Ton cœur est-il joyeux?"

*pp sotto voce una corda*

Und weinst oder lachst du? „Ach, Wilhelm, du? So spät bei Nacht? Geweinet hab' ich und gewacht;  
*Ai-je encor ta pensée? — „Ah! Wilhelm, c'est donc toi? Quel effroyable bruit!*

*sempre pp*

Ach, grosses Leid erlitten! Wo kommst du hergeritten? „Wir satteln nur um Mitternacht,  
*D'où viens-tu, mon aimé, chevauchant dans la nuit? — „De Bohême! Bien loin!*

Weit ritt ich her von Böhmen. Ich habe spät mich aufgemacht, Und will dich mit mir nehmen.“  
*Promptement, si tu m'aimes, Ce chemin sera fait cette nuit par nous-mêmes.“*

„Ach, Wilhelm, erst herein geschwind! Den Hagedorn durchsaust der Wind, Herein, in meinen Armen,  
*„Ah! Wilhelm, qu'il fait froid! entre sans embarras; Je veux te réchauffer;*

*pp*

Herzliebster, zu erwärmen!“  
*cher amant, dans mes bras.“*

„Lass sausen durch den Hagedorn, Lass sausen, Kind, lass sausen!  
*„Laisse mugir le vent, laisse pleurer la bise,*

*pp*

Der Rappe scharrt, es klirrt der Sporn, Ich darf allhier nicht hausen. Komm, schürze, spring'und schwinde dich  
*Mon cheval noir attend et l'attente le grise. Il faut que je t'emporte*

\*) Jeden Vers nach dem Anschlag des Akkords sprechen während der 2 folgenden Seiten.

Auf meinen Rappen hinter mich! *et ton corps virginal* Muss heut' noch hundert Meilen *Bientôt pourra dormir* Mit dir ins Brautbett eilen.“ *dans le nid nuptial.“*

„Ach, wolltest hundert Meilen noch *Quoi! Repartir si tôt?* Mich heut' ins Brautbett tragen? *Attends au moins l'aurore;* Und horch! es brummt die Glocke noch, *La cloche de la nuit,*

Die elf schon angeschlagen.“ *pluialice, vibre encore.“* „Sieh hin, sieh her! der Mond scheint hell. *Non, non, la lune brille* Wir und die Toten reiten schnell. *et ses éclats d'argent*

Ich bringe dich, zur Wette, *Eclaireront les pas* Noch heut' ins Hochzeitbette.“ *de mon Noir diligent.“* „Sag' an, wo ist dein Kämmerlein? *„Aurons-nous un beau lit?*

Wo? Wie dein Hochzeitbettchen?“ *Comment sont nos couchettes?“* Weit, weit von hier!... Still, kühl und klein!... Sechs Bretter und zwei Brettchen.“ *„Quatre planches l'ont fait, ainsi que deux planchettes.“*

„Hat's Raum für mich?“ *„Si petit, aura-t-il* „Für dich und mich! *une place pour moi?“* Komm, schürze, spring' und schwinde *„Oui, je reposerai tout à côté de toi.*

dich! *Mais viens! L'on* Die Hochzeitgäste hoffen; *nous attend, les instants passent vite,* Die Kammer steht uns offen.“ *Au festin nuptial notre amour nous invite.“*

Schön Liebchen schürzte, sprang und schwang  
 Sich auf das Ross behende;  
 Wohl um den trauten Reiter schlang  
 Sie ihre Lillenhände;

*Léore ne dit mot, sauta sur le coursier  
 Qui fit, pour le départ, sonner ses pieds d'acier;  
 Et le fier cavalier que son beau bras enlace,  
 Avec son cher trésor s'élança dans l'espace.*

**Rasch.** Und hurre, hurre, hop hop hop! Ging's fort in sau - sen - dem  
*Et le groupe partit. En avant! Hipp! Hipp! Hopp! La terre va frémir*  
*alle Achtel sehr abgestossen*

*p*  
*ppp*  
*1. 8va tiefer*

**Galopp,** Dass Ross und Reiter schnoben, und Kies  
*sous infernal galop. sempre p*

*p*  
*ppp*  
*1. 8va tiefer*

und Funken stoben. Zur rechten und zur linken  
*Le feu jaillit des pieds de la sublime*

*p*  
*ppp*  
*1. 8va tiefer*

Hand, Vorbei vor ihren Blicken, Wie flo - - gen  
*bête, Tous les objets*

*p*  
*ppp*  
*1. 8va tiefer*

Anger, Held' und Land!  
s'en vont,

Wie donnerten die Brücken! —  
tordus dans la tempête.

*cresc.*

*Ped.*

*Ped. 8<sup>va</sup> tiefer.....*

Graut Liebchen auch?

Der Mond scheint hell!

*Hé quoi! Ma bien aimée a-t-elle peur aussi? La lune n'a pour nous qu'un reflet adouci.*

*Ped. 8<sup>va</sup> tiefer.....*

Hurrah! die Toten reiten schnell!  
*Hourra! Hourra! La nuit, les morts passent rapides!...*

*sehr schnell*

*f*

Graut Liebchen auch vor Toten?“  
„Ach nein! Doch lass die Toten!“  
*Craindrais-tu le contact des fantômes stupides?“*  
„Non! Mais laisse les morts dormir dans le cercueil!“

*Moderato. una corda*

*simile*

*marc. (wie Glocken)*

*8<sup>va</sup> tiefer.....*

klang dort für Gesang und Klang?  
*ces cris pleureurs, ces tintements de deuil?*

Was flatterten die Raben? Horch, Glockenklang!  
*Pourquoi tous ces corbeaux volent-ils dans la plaine?“*

*8.....*

horch, Totensang: „Lasst uns den Leib begraben!“ Und näher zog ein Leichenzug, der Sarg und  
*„C'est que la mort est là, maîtresse souveraine.“ Le chœur reprend plus fort;*

*8va tiefer*

Totenbahre trug, Das Lied war zu vergleichen dem Unkenruf in Tei - chen.  
*un convoi s'approcha Si près du cavalier que le char le toucha.*

*diminuendo molto e riten.*  
*ppp*

„Nach Mitternacht begrabt den Leib,  
 Mit Klang und Sang und Klage!  
 Jetzt führ' ich heim mein junges Weib,  
 Mit, mit zum Brautgelage!

— „Après minuit, mettez le corps dedans la terre  
 Et que la cloche, au loin, répande son mystère.  
 Moi, je m'en vais là-bas, dans le champ glacial  
 Porter ma bien-aimée en son lit nuptial.

*Allegro.*

Komm, Küster, hier! Komm mit dem Chor, Und gurgle mir  
*Chantres, prêtres, suivez ma course furibonde,*

das Brautlied vor! Komm, Pfaff, und sprich den Segen, Eh' wir zu Bett' uns legen.“  
*Vous bénirez l'hymen de Lénore, la blonde.“*

*ritard.* - - - - - *-pp*

Still Klang und Sang.— Die Bahre schwand.—  
 Gehorsam seinem Rufen,  
 Kams, hurra hurra! nachgerannt,  
 Hart hinter's Rappen Hufen.

*Et le chant s'arrêta. La bière disparut,  
 Mais la foule bruyante aussitôt accourut  
 Pour suivre le cheval qui bondit et galope.*

Und immer weiter, hop hop hop!  
*Allons, plus vite encore!*

*sehr gestossen*

*p*

\*)Die etwa notwendigen Wiederholungen dieser Stelle lassen sich nicht regelmässig nach dem Vierteltakt einteilen, Der Spieler muss sich genau nach den richten.

Dass Ross und Reiter schnoben, Und Kies und Funken stoben.  
*en avant! Hipp! Hipp! Hopp!*

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with dynamic markings like 'pp' and 'dim.'

Wie flogen rechts, wie flogen links Gebirge, Bäum' und Hecken!  
*Villes, villages, bourgs se dispersent au loin. Le cheral, du repos*

**Presto.**

Musical score for the second system, marked 'Presto' and 'pp'.

Wie flogen links, und rechts, und links Die Dörfer, Städt' und Flecken!—  
*ne sent pas le besoin; La course se poursuit infatigable, folle, Chaque objet*

Musical score for the third system, including a 'cresc.' marking.

„Graut Liebchen auch?— Der Mond scheint hell. Hurrah! die Toten reiten schnell!  
*aperçu subitement s'envole.— „Belle aimée! as-tu peur? As-tu crainte des morts?“*

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment.

Graut Liebchen auch vor Toten?“  
 „Ach! lass sie ruhn, die Toten!“

„Laisse les trépassés oublier leurs remords.“

Sehr schnell.

*p* *Rad.* *Rad.* *Rad.* *Rad.* *Rad. zwei mal jeden Takt*

Sieh da! sieh da! Am Hochgericht Tanzt um des Rades Spindel, Halb  
*Près d'un affreux gibet des misérables dansent Et dans les cieux voilés*

sichtbarlich bei Mondenlicht, Ein lustiges Gesindel. — „Sasa! Gesindel, hier!  
*les vapeurs se condensent. Holà! Holà! Vauriens! gardez votre gaité!*

*staccatissimo ma sempre p*

Komm hier! Gesindel, komm und folge mir! Tanz' uns den Hochzeitrei -  
*A mon lit nuptial vous n'avez pas chanté! Grimacez! Agitez*

gen, Wann wir zu Bette steigen!“ Und das Gesindel, husch husch  
*vos effroyables têtes! Suivez-moi! Suivez-moi! Prenez part*

husch! Kam hinten nachgeprasselt,  
à nos fêtes!"

Wie Wirbelwind am Haselbusch Durch dürre  
La canaille les suit, hurlante, avec fracas,

staccatissimo p

Blätter rasselt. Und weiter, weiter, hop hop hop! Ging's fort in sausendem Galopp,  
Tandis que le coursier précipite ses pas. „Hipp! Hipp! Allons toujours! Ils traversent la plaine,

Dass Ross und Reiter schnoben, Und Kies und Funken stoben.— Wie flog, was rund der Mond  
Le vent crie après eux et grandit son haleine; Mêmes les cieux profonds

beschien, Wie flog es in die Ferne! Wie flogen oben über hin Der Himmel und die Sterne!  
semblent s'éloigner d'eux... La foule roule, roule en tourbillons hideux.

staccatissimo accelerando

„Graut Liebchen auch?— Der Mond scheint hell! Hurrah! die Toten reiten schnell!  
„Belle aimée! As-tu peur? Les morts chevauchent vite!“

Graut Liebchen auch vor Toten?“  
„O weh! Lass ruhn die Toten!“

„Laisse les morts en paix et la peur que j'évite!“

**Presto.**

Rapp'! Rapp'! Mich dünkt, der Hahn schon ruft,  
 "Le Noir! Le Noir! Je sens la fraîcheur du matin

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with triplets and a dynamic marking of *p*.

Bald wird der Sand verrinnen. — Rapp'! Rapp'! Ich witt're Morgenluft, — Rapp'!  
 Le coq chante et la nuit, par la loi du destin, Va bientôt s'achever;

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment with a dynamic marking of *p*.

tumme dich von hinnen! — Vollbracht, voll - bracht ist unser Lauf! Das Hochzeitbette  
 vole plus vite encore! Vois, de rayons pourprés l'horizon

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment with a dynamic marking of *(4 mal) cresc. molto*.

tut sich auf! Die Toten reiten schnelle! Wir sind, wir sind zur Stelle!  
 se colore:—

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment with a dynamic marking of *ff*.

Rasch auf ein eisern Gittertor  
 Ging's mit verhängtem Zügel,  
 Mit schwanker Gert' ein Schlag davor  
 Zersprengte Schloss und Riegel.

*Tout à coup, durement, avec un bruit d'enfer,  
 Le cheval se heurta contre une grille en fer.  
 Sous le choc violent, tout grand s'ouvrit la porte;  
 Toujours, toujours plus loin, le cheval les emporte.*

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment with a dynamic marking of *ff*.

Die Flügel flogen klirrend auf,  
Und über Gräber ging der Lauf.  
Es blinkten Leichensteine  
Rund um im Mondenscheine.

*La course traversa d'innombrables tombeaux,  
Sur chacun d'eux brillaient de sinistres flambeaux:  
Elle s'arrête enfin, fatiguée, expirante,  
Sous les pâles rayons de la lune mourante....*

(Cris d'épouvante) Ha sieh! Ha sieh!  
Ah!! Ah!!...

Im Augenblick. Huhu!  
— Alors se produisit, prodige ténébreux!

Ziemlich langsam. (Der Deklamation folgend.)

ein grässlich Wunder!  
*Un spectacle effrayant, épouvantable, affreux!*

Des Reiters Koller,  
*La tête de Wilhelm se décharna par place,*

Stück für Stück,  
*Ses bras, réduits aux os, prirent un* Fiel ab, wie mürber Zunder.  
*froid de glace; Tout son corps dépeillé*

Zum Schädel, ohne Zopf und Schopf, zum nackten Schädel ward sein Kopf,  
*ne formait que lambeaux Et sa vue inspirait la terreur des tombeaux.*

Sein Körper zum Gerippe,  
*Ce n'était plus Wilhelm, mais la Mort elle-même*

Mit Stundenglas und Hippe.  
*Qui, sous des traits aimés, montrait sa face blême.*

Sehr schnell.

Hoch bäumte sich, wild schnob der Rapp' Und  
*Soudain le noir cheval se cabra brusquement, Les*  
*sempre staccatissimo*

Musical score for the first system, featuring piano accompaniment with staccato markings.

sprühte Feuer - funken; Und hui! war's unter ihr hinab Ver -  
*étoiles semblaient trembler au firmament; Et la pauvre Lénore,*

Musical score for the second system, featuring piano accompaniment with staccato markings.

schwanden und ver - sunken. Geheul, Geheul aus  
*à la peur accessible, Sentit frémir son corps de frayeur indicible.*

Musical score for the third system, featuring piano accompaniment with a crescendo marking.

hoher Luft, Gewinsel kam aus tiefer Gruft. Lenorens Herz,  
*Elle entendait aussi de lointains hurlements... Son âme se brisa par l'effet des tourments.*

Musical score for the fourth system, featuring piano accompaniment with staccato markings.

mit Be - - ben, Rang zwi - schen Tod und Leben.  
*La voix de son amant l'appelaît sous la terre; Elle ne voulut pas le laisser solitaire;*

Musical score for the fifth system, featuring piano accompaniment with forte and dim. markings.

*Wilhelm n'avait-il pas puissance sur son cœur?...  
 Et Lénore, au tombeau, rejoignit son vainqueur.*

Nun tanzten wohl beim  
*Les esprits de la nuit*

Schnell.

Monden - - glanz, Rund um her - um im Kreise, Die Geister  
*confusément dansèrent; Puis, pour chanter un chœur,*

einen Ketten - tanz, Und heul - - ten die - se Weise:  
*vivement s'empressèrent:*

„Geduld! Geduld! Wenn's Herz auch bricht!  
Mit Gott im Himmel hadre nicht!

*„Cœur brisé, ton remède est dans la patience;  
Attends! Mais montre à Dieu ta pure conscience,  
Il te délivrera des douleurs de ton sort,*

Des Leibes bist du ledig,  
*Pour guérir tous les maux.*

Gott sei der Seele gnädig!“  
*Il t'enterra ... la Mort.”—*

# Balladen und Melodramen

## Balladen

	Mark
<b>Holländer, Victor.</b> „Gretchens Hochzeitsabend“: „Schön Gretchen am Tag, eh' sie Hochzeit gemacht.“ Ballade von <i>Wildenbruch</i> . Text deutsch und englisch. Für eine mittlere Stimme mit Pianoforte . . . . .	1.80
<b>Liszt, Franz.</b> Die drei Zigeuner: „Drei Zigeuner fand ich einmal.“ Gedicht von <i>Nicolaus Lenau</i> , für eine Singstimme hoch, mittel, tief mit Pianoforte Original-Ausgabe (mittel) mit Orchester . . . . . Part. M. 3.— n. Stimmen n.	1.80 6.—
<b>Löwe, Carl.</b> Archibald Douglas. Ballade von <i>Th. Fontane</i> , für eine Baritonstimme mit Pianoforte. Mit Begleitung des Orchesters von Hugo Kaun . . . Part. M. 3.— n. Stimmen n.	6.—
<b>Moellendorff, W. von.</b> Drei Balladen für eine mittlere Singstimme mit Pianoforte.	
——— Der träge Landsknecht: „Der Trommler schlägt Parade.“ Ballade von <i>Prinz Emil von Schönauich-Carolath</i> . . . . .	1.20
——— Verrat: „Ich stand in einer lauen Nacht.“ Ballade von <i>C. Lemcke</i> . . . . .	1.20
——— Der Pilgrim vor St. Just: „Nacht ist's, und Stürme sausen für und für.“ Ballade von <i>Aug. Graf von Platen</i> . . . . .	1.20
<b>Wilm, N. von, Op. 206.</b> Drei Balladen für Bass mit Pianoforte.	
No. 1. <i>Der letzte Skalde</i> : „Im Föhrenwalde ging der Sturm“ von <i>E. Geibel</i> . . .	1.50
No. 2. <i>Friedrich Rotbart</i> : „Tief im Schoße des Kyffhäusers“ von <i>E. Geibel</i> . . .	1.50
No. 3. <i>Des Wojewoden Tochter</i> : „Es steht im Wald, im tiefen Wald“ von <i>E. Geibel</i>	1.80
——— <b>Op. 208.</b> Zwei Balladen für mittlere Stimme mit Pianoforte.	
No. 1. <i>Der Besuch</i> : „Die morsche Hütte ächzt im Wind“ von <i>Cl. von Schwarzkoppen</i>	1.50
Ausgabe für tiefe Stimme . . . . .	1.50
No. 2. <i>Gotentreue</i> : „Erschlagen lag mit seiner Schar“ von <i>F. Dahn</i> . . . . .	1.20

## Melodramen

□□ mit Pianoforte oder Orchester. □□

<b>Kienzl, Wilhelm, Op. 9.</b> Die Brautfahrt: „Durch des Meeresschlusses Hallen“ von <i>Eichendorff</i>	3.—
<b>Liszt, Franz.</b> Lenore: „Lenore fuhr um's Morgenrot“ von <i>G. A. Bürger</i> . Text deutsch u. französisch Mit Orchesterbegleitung von Franz Woldert . . . . . Stimmen n.	3.— 6.—
——— Der traurige Mönch: „In Schweden steht ein grauer Turm“ von <i>Nicolaus Lenau</i> . . . . .	2.—
<b>Roeder, Martin, Op. 4 No. 1.</b> Nächtliche Heerschau: „Nachts um die zwölfte Stunde“ von <i>Freiherr von Zedlitz</i> . . . . .	1.50
——— <b>Op. 4 No. 2.</b> Das Schloß am Meer: „Hast du das Schloß gesehen?“ von <i>Ludwig Uhland</i>	1.—
<b>Savenau, C. M. von, Op. 26.</b> Alfhild: „Im Eichenhain liegt Carnu tot“ von <i>G. von Dyherrn</i>	1.50

Eigentum des Verlegers für alle Länder

Aufführungsrecht vorbehalten

Alle Rechte vorbehalten



C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG

Herzogl. Anhalt. Hof-



Musikalienhändler



# Ausgewählte Kompositionen

für das Pianoforte zu zwei Händen aus dem Verlage von

**C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.**

	Mk.		Mk.		Mk.
<b>Aggházy, C.</b> Op. 6. Nocturno. H-dur	2.—	<b>Liszt, Franz.</b> <b>Trois Chansons.</b> Transcriptions pour Piano par August Horn.		<b>Stradal, August.</b> Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei Händen.	
— Op. 8. Toquade. F-dur	2.—	No. 1. La Consolation	1.30	<b>Bach, Joh. Seb.</b> Präludium und Fuge für die Orgel. Emoll	2.—
— Op. 10. Fantasiestücke. No. 1. Eroica	2.—	No. 2. Avant la bataille	1.30	— Gdur	1.50
Idem No. 2. Idylle	2.—	No. 3. L'Espérance	1.30	<b>Krebs, J. L.</b> Große Fantasie und Fuge für die Orgel. Gdur	2.—
— Op. 11. Drei Ungarische Tänze. No. 1. Palotás	1.50	— <b>Lieder und Gesänge</b> für das Pianoforte übertragen von August Stradal.		<b>Berlioz, H.</b> Tanz der Irrlichter aus „Fausts Verdammung“	1.50
Idem No. 2. Torborzó	2.—	No. 6. Über allen Gipfeln ist Ruh'	1.—	— Chor der Sylphen und Gnomen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung“	1.50
— Op. 12. Kleine Rhapsodien. No. 1. A-moll	1.50	No. 7. Der Fischerknabe	1.50	— Die Höllenfahrt aus „Fausts Verdammung“	1.50
Idem No. 2. Cis-moll	1.50	No. 13. Du bist wie eine Blume	1.—	<b>Liszt, Franz.</b> Das Rosenwunder aus der „Heiligen Elisabeth“	1.50
<b>Beethoven, L. van.</b> Für Elise. Leichtes Klavierstück	1.—	No. 18. „Oh! quand je dors“	1.50	— Gewitter u. Sturm a. d. „Heiligen Elisabeth“	1.50
<b>Boschetti, Victor.</b> Zwei Vierkreuzler Stücke. No. 1. Marciale. No. 2. Tempo di Valse	1.50	No. 23. Nimm einen Strahl der Sonne	1.—	— Das Wunder aus dem Oratorium „Christus“	1.50
<b>Buchwald, Paul.</b> Op. 17. Wieder an Land, Matrosentanz	1.—	No. 24. Schwebel, Schwebel, blaues Auge	1.—	— Der Einzug in Jerusalem aus dem Oratorium „Christus“	1.50
<b>Busoni, F. B.</b> Fantasie über Motive aus „Der Barbier von Bagdad“ von P. Cornelius	1.50	No. 27. Kling leise, mein Lied. (Ständchen)	1.80	<b>Straus, Oscar.</b> Op. 106. Valse de Colombine	1.50
<b>Cipollone, Alfonso.</b> Kompositionen.		No. 34. Ich möchte hingehen	1.80	— Op. 107. Pirouettes. Walzer	1.50
No. 1. Valse lente	1.—	No. 37. Wiedermöcht' ich dir begegnen	1.—	— Op. 122. Valse Réverie	1.50
No. 2. Fantasia Moresca	1.—	No. 40. Die stille Wasserrose	1.50	— Op. 123. Polka-Intermezzo	1.50
No. 3. Al chiaro de la luna	1.—	No. 43. Die drei Zigeuner	1.80	<b>Struth, A.</b> Op. 32. Six Rondeaux mignons sur des thèmes favoris pour piano:	
No. 4. Gavotta	1.—	No. 47. Bist du! „Mild wie ein Lufthauch“	1.50	No. 1. Ma Normandi, de Bérat	—75
No. 5. Harmonies du Soir	1.—	— Die Loreley „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“, von Heine. Für eine Singstimme mit Begleitung des Orchesters. Für das Pianoforte übertragen vom Komponisten	2.—	No. 2. La pastourelle des Alpes, de Rossini	—75
No. 6. Echi del Gran Sassa	1.—	— <b>Trois Morceaux Suisses, pour Piano.</b>		No. 3. Air suisse	—75
No. 7. La Colomba	1.—	No. 1. Ranz de Vaches. Mélodie de Ferd. Huber avec Variations.	3.—	No. 4. Thème de W. A. Mozart	—75
No. 8. Carina	1.—	— Idem No. 2. Un Soir dans la Montagne. Mélodie d'Erneste Knop. Nocturne	2.—	No. 5. Valse dernière d'un fou	—75
<b>Cornelius, Peter.</b> Der Barbier von Bagdad. Kom. Oper. Ouverture von H. Behm	1.—	— Idem No. 3. Ranz de Chèvres. Mélodie de Ferd. Huber. Rondeau.	2.50	No. 6. Berceuse de W. Taubert	—75
<b>Darcole, C.</b> Lygie Valse	1.20	<b>Mac-Dowell, E. A.</b> Op. 19. Wald-Idyllen. Vier Stücke für Pianoforte	3.—	<b>Szántó, Th.</b> Op. 1. Études Orientales.	
<b>Döring, Carl Heinrich.</b> Op. 260. Ernstes und Heiteres. Vier Klavierstücke für den Unterrichtsgebrauch.		<b>Meyer, L. H.</b> Op. 208. Winzerfest, Neue Ausgabe	1.50	No. 1. Ges-dur	1.20
No. 1. Aus vergangenen Tagen	1.—	<b>Mikorey, Franz.</b> Fünf kleinere Charakterstücke.		No. 2. C-dur	1.80
No. 2. Trag still dein Leid	1.—	No. 1. Elegischer Walzer	1.20	— Op. 2. Ballade für Piano	3.—
No. 3. Dorle (Walzer)	1.—	No. 2. Humoreske	1.—	— Bearbeitungen für Pianoforte zu zwei Händen.	
No. 4. Schwarzblättchen	1.20	No. 3. Morgengruß an die Berge	1.50	<b>Bach, Joh. Seb.</b> Vier Orgel-Chorale vorspiele.	
<b>Eder, Arthur.</b> Op. 12. Walzer As-dur	1.50	No. 4. Holpriger Weg	1.—	No. 1. Aus der Tiefe rufe ich. No. 2. Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ.	
<b>Fielitz, Alexander v.</b> Op. 79. Mazurka-Impromptu für Klavier	1.50	No. 5. Heldentotenklage	1.20	No. 3. Jesu Leiden, Pein und Tod. No. 4. Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	2.—
<b>Gade, Niels W.</b> Drei Albumblätter	1.80	<b>Noskowski, Sieg.</b> Op. 2. Cracoviennes. Polnische Lieder und Tänze für Pianoforte. Heft I und II	2.50	<b>Bach, Joh. Seb.</b> Präludium und Fuge für Orgel	2.—
<b>Glanz, Sigd.</b> Op. 10. La Fontaine. Capriccio für Klavier	1.20	<b>Platzbecker, Heindr.</b> Op. 50. Deutscher Städte-Marsch	1.—	<b>Taubert, Ernst Eduard.</b> Op. 65. Allerlei Heiteres. Acht Klavierstücke f. kl. Hände.	
<b>Gounod, Ch.</b> Frühlingslied für Pianoforte von G. Leitert	1.50	<b>Raff, Joachim.</b> Die Mühle, für Pianoforte aus dem Streichquartett „Die schöne Müllerin“	1.50	Heft I. Rondo. Walzer	1.20
<b>Harthan, Hans.</b> Op. 7. Strand-Idyllen. Vier Charakterstücke	3.—	<b>Reuß, Prinz Heinrich XXIV.</b> Op. 8. Suite	3.—	— II. Perpetuum mobile. Menuett	1.50
<b>Henselt, Ad.</b> Morgenlied von Müller: „Noch ahnt man kaum der Sonne Licht,“ in Musik gesetzt und für das Pianoforte übertragen	1.—	<b>Rochlich, Edm.</b> Op. 12. Erinnerungen. Fünf Dichtungen. No. 1. Ave Maria. No. 2. Cornamusa. No. 3. Elegia. No. 4. Tarantella. No. 5. Epilog	2.50	— III. Abendlied. Polonaise	1.20
<b>Kaun, Hugo.</b> Op. 56. Drei Stücke.		<b>Rubinstein, A.</b> Op. 44. Soirées à St. Pétersbourg. Sechs Stücke für Pffe.		— IV. Ständchen. Spinnrädchen	1.20
No. 1. Humoreske	1.50	Heft I. Romanze, Es-dur, Scherzo	2.—	— Op. 66. Drei Klavierstücke:	
No. 2. Präludium	1.20	Heft II. Preghiera, Impromptu	1.50	No. 1. Walzer Es dur	1.50
No. 3. Nocturne	1.—	Heft III. Nocturne. Apassionato	2.50	No. 2. Walzer G moll	1.50
<b>Kirchner, Fritz.</b> Op. 139. Zwei Klavierstücke. No. 1. Ländler. No. 2. Tyrolenne	—80	No. 1. Romanze, Es-dur, einzeln	1.50	No. 3. Scherzo Es dur	1.50
— Op. 140. Sechs Genrestücke für Klavier	1.80	— Op. 50, No. 3. Barcarole g-moll	1.50	<b>Viole, Rudolf.</b> Op. 50. Hundert Etuden f. d. Pianoforte. Herausgegeben u. m. Vortragsbezeichnungen, Fingersatz etc. versehen v. Franz Liszt. Neue Ausg. 10 Hefte à	2.—
— <b>Natur- und Stimmungsbilder.</b> Heft I. Waldvögelin. Frühlingslied. Bächlein im Tale	1.50	<b>Samara, Spiro.</b> Six Sérénades.		<b>Weiß, Josef.</b> Op. 23. 6 kleinere Klavierstücke.	
— Heft II. Freudvoll und leidvoll. Air suisse	1.30	Cah. I. No. 1. Sérénade Française. No. 2. Sérénade Havanaise. No. 3. Poupée Sérénade	2.—	No. 1. Arietta. No. 2. Mazurka triste.	
<b>Klammer, George.</b> Op. 8. Scène hongroise	1.—	Cah. II. No. 4. Sérénade Napolitaine. No. 5. Sérénade d'Autrefois. No. 6. Sérénade d'Arlequin	2.—	No. 3. Chant français. No. 4. Serenade.	
<b>Krug, Arnold.</b> Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder für Klavier.		<b>Savenau, Carl Maria von.</b> Op. 38. 3 Charakterstücke. „Düstere Bilder“ für das Klavier	2.50	No. 5. Air anglais. No. 6. Valse stipude	2.—
Heft I: No. 1. Frühmorgens, wenn die Hähne krähen. No. 2. Sonnige Landschaft. No. 3. Am Wiesenbach. No. 4. Bauernhochzeit	2.—	— Op. 43. Zwei Klavierstücke. No. 1. In der Barke. No. 2. Gavotte	1.—	— Op. 25. Lebenswogen. Konzert-Etude	1.50
Heft II: No. 5. Beim Blumenpflücken. No. 6. Fremde Gäste. No. 7. Auf dem Jahrmarkt. No. 8. Heimkehr der Kühe. No. 9. Abends	2.50	<b>Schneider, Bernhard.</b> Op. 6. Aus wendischen Gauen. No. 1. Reigen. No. 2. Zwiegespräch. No. 3. Der Störenfried. No. 4. Erinnerung. No. 5. Morgens im Felde. No. 6. Frohe Laune. No. 7. Im Nachen. No. 8. Johannismacht	2.—	— Op. 26. Zwei Intermezzi.	
<b>Krug, D.</b> Op. 314. Ungarische Walzer-Caprice	1.50	<b>Speidel, Wilhelm.</b> Op. 82. Drei Klavierstücke	2.—	No. 1. I. Intermezzo (Marienkapelle)	1.—
<b>Kwast, James.</b> Op. 11. Capriccio	1.50	No. 1. Agitato. No. 2. Menuett. No. 3. Gavotte.	2.—	No. 2. II. Intermezzo	1.20
— Op. 12. 2me. Gavotte	1.50			— Op. 27. Zwei Charakterstücke.	
<b>Lewin, Gustav.</b> Humoreske	1.—			No. 1. Idylle	1.—
				No. 2. Spanische Serenade	1.—
				— Op. 28. Stürmmarsch. Studie	1.50
				— Op. 29. Variationen und Fuge	2.50
				— Op. 32. Fünf Klavierstücke.	
				No. 1. Romanze	1.—
				No. 2. Legende	1.20
				No. 3. Menuett	1.—
				No. 4. Sérénade des Pierrots	1.—
				No. 5. Etude (Über ein Walzertema)	1.20
				<b>Wieniawski, Joseph.</b> Op. 18. Souvenir d'une Valse pour le Piano	2.—
				— Op. 27. 3. Polonaise. A-dur	2.—
				<b>Wilm, Nicolai von.</b> Op. 207. Kleine Suite (G-dur. No. 5)	2.—
				<b>Wüllner, Franz.</b> Op. 3. Zwölf Stücke f. d. Piano. Heft 1. (No. 1-6)	2.50
				Idem Heft 2. (No. 7-12)	2.50

# Musikwissenschaftl. Abhandlungen und Bücher über Musik.

## PH. EM. BACH \* Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen. ~~erschienen~~

Nach der Original-Ausgabe (Berlin 1759) hergestellt und mit kritischen Erläuterungen  
herausgegeben von Dr. Walter Niemann. Gebunden M. 7.—. Broschiert M. 6.—.

## Die natürliche Klaviertechnik

von R. M. BREITHAUPT

Band I

### Handbuch der pianistischen Praxis

Die freie rhythmisch-natürliche Bewegung (Automatik) des gesamten Spielorganismus (Schulter, Arme, Hände, Finger) als Grundlage der „klavieristischen“ Technik

Mit zahlreichen Abbildungen, photographischen Aufnahmen, Zeichnungen und Notenbeispielen.

III. Auflage. Preis Mk. 10.—, gebunden Mk. 12.—.

Professor Ferruccio Busoni: Das Buch von Breithaupt hat vor anderen Büchern über Klavierspiel das Merkmal, dass es die Theorie der Technik auf die beiden einzig richtigen Begriffe stellt. — Was Breithaupt über Oktavenspiel, Triller, Fingersatz, Tonbildung, Pedalisierung, Vortrag, Stilgefühl sagt, zeugt von richtigem und gewissenhaftem Denken und klarem Darstellungsvermögen. — So stellt sich das Buch Breithaupts als eine Erscheinung von Wichtigkeit dar, die, würde sie so ernst genommen, als sie verdient, viele heute als wichtig angesehenen Erscheinungen vernichten würde. Dem Verf. meinen Glückwunsch und Dank.

Allgemeine Musikkritik: Die Gründlichkeit und Ausführlichkeit, mit welcher Breithaupt seine Belehrungen über Klaviertechnik mit allen dieselbe tangierenden Gebieten, also mit der Physik, mit der Physiologie u. a. in Verbindung bringt, ist bisher unerreicht. Das Werk ist bitter ernst zu nehmen, denn es wird tausenden von jungen strebenden Pianisten den Kopf warm machen, die sich eingepfercht sehen in die einseitige Methode ihres Professors. Aber ein bischen Revolution kann hier gar nichts schaden.

Band II

### Die Grundlagen der Klaviertechnik

Grosse praktische „Schule der Technik“ zur Erlernung des freien, natürlichen Gewichtsspiels (Balance der Schwere) für alle Ausbildungsklassen der Vor- und Mittelstufe

Mit zahlreichen photograph. Abbildungen, Zeichnungen und Notenbeispielen.

Preis kartoniert Mk. 5.—.

Berliner Neueste Nachrichten: Es ist ein die Materie erschöpfendes Buch und es ist ein gutes Buch, das nach meinem Dafürhalten eine bleibende Bedeutung hat, weil es durch die natürliche Behandlungsweise eines der Natur abgelauchten Stoffes so überzeugend wirkt. In der Ausbildung jedes Berufspianisten aber gibt es ein Stadium, in welchem diesem die Lektüre der „natürlichen Klaviertechnik“ von grossem Nutzen sein muss; auch jeder sich ernsthaft mit der Materie befassende Liebhaber sollte das Buch lesen; er findet schlechterdings alles darin. — Möge es Nutzen bringen — den Pianisten und unserer Kunst.

## GEORG CAPELLEN.

### Die „musikalische“ Akustik als Grundlage der Harmonik und Melodik.

— Mit experimentellen Nachweisen am Klavier. o M. 2.—. —

### Die Freiheit oder Unfreiheit der Töne und Intervalle als Kriterium der Stimmführung

nebst einem Anhang: Grieg-Analysen als Bestätigungsnachweis und Wegweiser der neuen Musiktheorie. M. 2.—.

### Die Abhängigkeitsverhältnisse in der Musik.

Eine vollständige, logisch-einheitliche Erklärung der Probleme der Figuration, Sequenz und symmetrischen Umkehrung. M. 2.—.

### Die Zukunft der Musiktheorie (Dualismus oder „Monismus“?) und ihre Einwirkung auf die Praxis.

— An zahlreichen Notenbeispielen erläutert. o M. 2.—. —

## Adolph Kullak.

### Die Ästhetik des Klavierspiels.

4. Aufl. Bearbeitet und herausgegeben von

Dr. Walter Niemann.

— Geheftet M. 5.—. Gebunden M. 6.—. —

## Johann Joachim Quantz.

### Versuch einer Anweisung die Flöte traversiere zu spielen.

Neudruck nach dem Original (Berlin 1752) mit kritischen Bemerkungen

herausgegeben von

Dr. Arnold Schering.

Unentbehrliches Quellen- u. Studienwerk. Geb. M. 7.—. Brosch. M. 6.—.

## Max Reger.

### Beiträge zur Modulationslehre.

Zweite Auflage. Taschenformat. M. 1.—.

— Deutsch. — Französisch. — Englisch. —

„Ein ausserordentlich geistvolles und natürliches Büchlein, das Lehrer und Lernende in der Theorie kennen lernen müssen.“ „Signale.“

„Schon zu diesem Zweck ist das Studium von Regers kleiner Schrift mit den Beispielen zur Modulationslehre nicht genug zu empfehlen.“ „Die Musik.“

## Dr. Hugo Riemann.

### Musikalische Logik.

Hauptzüge der physiologischen und psychologischen Begründung unseres Musiksystems. M. 1.50.

### Das Problem des harmonischen Dualismus.

— Ein Beitrag zur Ästhetik der Musik. M. —.60. —

## Prof. Dr. Arthur Seidl.

2. Auflage. Vom Musikalisch-Erhabenen. M. 3.—

## Louis Köhler.

Theorie der musikalischen Verzierungen für jede praktische Schule besonders für Klavierspieler.

— M. 1.20. —

Verlag von C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.